

# SPD UB-Parteitag 14.04.2018

Antrag PG1

Antragsteller Projektgruppe „Gegen Rechts“

**Titel: Sozialdemokratie stärken, Rechtspopulismus bekämpfen**

---

1

2 **Beschluss:**

3 Die SPD Bonn unterstützt die Bemühungen der Projektgruppe "Gegen Rechts", durch  
4 eine verstärkte Präsenz der SPD in Stadtteilen mit überdurchschnittlich hohen AfD-  
5 Wahlergebnissen in Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort zu treten.  
6 Die SPD Bonn unterstützt die Projektgruppe insbesondere dabei, in Zusammenarbeit  
7 mit den Ortsvereinen und Arbeitsgemeinschaften ein Konzept für mehr Präsenz und  
8 einen Aktionsplan zu entwickeln - und umzusetzen; auch durch personelle und -  
9 vorbehaltlich eines Unterbezirks-Vorstandsbeschlusses - geeignete finanzielle  
10 Ressourcen.  
11

12 **Begründung:**

13  
14 Mit großer Sorge hat die Bonner SPD das Ergebnis der Bundestagswahlen 2017 zur  
15 Kenntnis nehmen müssen. Zum einen gibt das schlechte Abschneiden der  
16 Sozialdemokratie Anlass zur Sorge. Zum anderen löst das starke AfD Ergebnis  
17 Fassungslosigkeit aus. Mit dieser Partei zieht eine offen völkisch-rechtspopulistische  
18 und rassistische Gruppierung in einer Fraktionsstärke von 94 Abgeordneten in den  
19 Bundestag ein. Zwar liegt die Stadt Bonn mit 7,33% deutlich unter dem  
20 Bundesdurchschnitt, die einzelnen Wahlkreise verzeichneten allerdings einen  
21 erheblichen Anstieg. Wir gelangen daher zu der Überzeugung, dass die SPD ihre  
22 inhaltliche, strukturelle und personelle Arbeit grundsätzlich erneuern muss. Dies  
23 betrifft alle Ebenen der Partei und macht auch vor der Bonner SPD nicht Halt. So stellen  
24 wir fest, dass besonders in folgenden Stadtteilen die AfD überdurchschnittlich hohe  
25 Ergebnisse erzielen konnte:  
26

	Kommunalwahlkreis	Wahlbeteiligung	AFD Stimmanteil
07	Tannenbusch	60,78 %	13,16 %
05	Neu-Tannenbusch/ Buschdorf	68,96 %	11,49 %
06	Auerberg/ Grauerheindorf	71,09%	10,15 %

# SPD UB-Parteitag 14.04.2018

Antrag PG1

Antragsteller Projektgruppe „Gegen Rechts“

**Titel: Sozialdemokratie stärken, Rechtspopulismus bekämpfen**

---

08	Dransdorf/ Lessenich/ Messdorf	70,01%	10,05 %
43	Duisdorf/ Medinghoven	74,05%	9,85 %
42	Duisdorf / Finkenhof/ Lengsdorf	76,14 %	9,73%
35	Holzlar/ Hoholz	77,90%	9,66%
41	Lengsdorf / Brüser Berg	78,05 %	9,54 %
27	Mehlem	72,64 %	9,36%
25	Heiderhof/ Muffendorf	81,76%	9,14%

27  
28 Die Tabelle zeigt, dass besonders in den Wahlkreise 07 (Tannenbusch), 05 (Neu-  
29 Tannenbusch), 06 (Auerberg/ Graurheindorf) und 08 (Dransdorf/ Lessenich/ Messdorf)  
30 ein überdurchschnittliches AfD-Ergebnis erzielt wurde. Sozio-strukturell handelt es sich  
31 um Stadtteile mit erhöhter Arbeitslosigkeit, oft prekären Lebensverhältnissen und  
32 einem überdurchschnittlichen Migrantenanteil. Für uns ist klar, dass wir diesen Trend  
33 aufhalten werden. Es ist die Sozialdemokratie, die Kämpferin für die Interessen der  
34 Menschen in diesen Stadtteilen ist. Dies müssen wir wieder deutlicher machen. Wir  
35 lehnen es ab, dass unsere Stadt in verschiedene Stadtteile zerfällt und ganze  
36 Stadtgebiete mit ihren Problemen allein gelassen werden. Wir kämpfen für den  
37 Zusammenhalt aller in Bonn. Dies heißt auch, dass Wohnraum in allen Stadtteilen  
38 finanzierbar sein muss, Probleme nicht in bestimmte Teile der Stadt verschoben  
39 werden dürfen und damit eine Ghettoisierung langfristig in Kauf genommen wird.  
40 Ziel muss es sein, dass die SPD wieder als natürlicher Ansprechpartnerin  
41 wahrgenommen wird. Hier waren wir in der Vergangenheit nicht aktiv genug. Wir  
42 müssen auf allen Ebenen wieder deutlich machen, dass wir gemeinsam mit den  
43 Menschen vor Ort für ihre Interessen eintreten und auch kontroverse Debatten nicht  
44 scheuen, sondern Lösungen anbieten. Rechtspopulistische Parteien können sich  
45 dadurch profilieren, dass sie vermeintliche Tabuthemen ansprechen. So ist es ihnen  
46 momentan möglich die Debattenkultur in unserem Land viel zu stark zu beeinflussen.  
47 Geflüchtete oder Migrant\*innen allgemein werden dann oft als Blitzableiter  
48 instrumentalisiert. Sie werden benutzt um die oft komplexen Themen auf einzelne  
49 Schlagwörter herunter zu brechen. Es entstehen Neiddebatten, die auf Emotionen und  
50 nicht auf Fakten beruhen. Die Rechtspopulisten bleiben glaubhafte und vertretbare  
51 Lösungen allerdings schuldig.

Antrag PG1

Antragsteller Projektgruppe „Gegen Rechts“

**Titel: Sozialdemokratie stärken, Rechtspopulismus bekämpfen**

---

52 Allgemein stellen wir fest, dass das Vertrauen in staatliche Organe gesunken ist.  
53 Wählerinnen und Wähler empfinden die Politik nicht mehr als ihre  
54 Interessensvertretung, sondern zunehmend als Selbstzweck. Wer sich nicht mehr  
55 zugehörig fühlt, der beteiligt sich auch nicht mehr an demokratischer Willensbildung.  
56 Stattdessen wächst das Bedürfnis sich nach unten abzugrenzen. So werden nach und  
57 nach immer mehr Gruppen gegeneinander ausgespielt, die sich durch Ethnie, Herkunft,  
58 Religion oder Arbeit definieren. All diese Gruppierungen haben oft ein großes  
59 Armutsrisiko, prekäre Arbeitsverhältnisse und wenig Zugang zu formaler Bildung  
60 gemeinsam. Diese Umstände gilt es flächendeckend zu bekämpfen. Hierfür ist es  
61 wichtig, dass wir auf Landes- und Bundesebene dafür kämpfen, dass die SPD wieder für  
62 Verteilungsgerechtigkeit einsteht. Das umfasst eine Reform der  
63 Sozialsicherungssysteme, eine gerechte und menschenwürdige  
64 Gesundheitsversorgung und Pflege, ein umfassendes Konzept zur  
65 Vermögensumverteilung und Bekämpfung von Steuerflucht, sowie der Kampf gegen  
66 alle Formen der Prekarisierung der Arbeit. Dies muss Herzstück einer Neuaufstellung  
67 sein. Denn es darf nicht sein, dass sich bestimmte Ethnien, Religionen oder  
68 Arbeitsverhältnisse und Armut bedingen. Der Zugang zu Bildung und Aufstiegschancen  
69 muss gleichwertig möglich sein. Die SPD muss die Scharnier- und Dialogfunktion  
70 einnehmen, zum einen die Vielfalt anzuerkennen und zum anderen die soziale Frage  
71 im Blick zu haben – vor Ort, im Quartier. So kann der Zusammenhalt gefördert, die AfD  
72 zurückgedrängt und die SPD gestärkt werden.

73

**Für uns ist daher klar: Wir müssen als Bonner SPD wieder präsenter sein!**

75 Die SPD muss als Partei erkennbarer und sichtbarer werden. Dabei gilt es bereits  
76 existierende Strukturen vor Ort zu nutzen und nach Möglichkeit mit  
77 Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften und Kirchen und zivilgesellschaftlichen  
78 Akteuren zusammenzuarbeiten. Konkret bedeutet das für uns, dass wir die Mitglieder,  
79 Ortsvereine und Arbeitskreise in den Wahlkreisen einbinden. Dialogveranstaltungen,  
80 Bürgersprechstunden und andere Formate müssen unter Beteiligung der Mitglieder vor  
81 Ort stattfinden. So können die bekannten Personen als Multiplikatoren fungieren. Ziel  
82 ist es nicht kurzfristig Wählerinnen und Wähler zu akquirieren, sondern die SPD als  
83 glaubhaften und präsenten Ansprechpartnerin im Quartier zu etablieren.  
84 Die Veranstaltungen müssen als regelmäßige Formate eingerichtet werden. Über  
85 Multiplikator\*innen muss der Kontakt zu bestimmten Zielgruppen wie den  
86 migrantischen Communities, aber zu herkunftsdeutschen Bonnerinnen und Bonnern  
87 etabliert werden. Diese Multiplikator\*innen bringen bereits eine Vertrauensbasis mit,  
88 auf die wir im gemeinsamen Dialog aufbauen können. Wir wollen vor allem Themen

# SPD UB-Parteitag 14.04.2018

Antrag PG1

Antragsteller Projektgruppe „Gegen Rechts“

**Titel: Sozialdemokratie stärken, Rechtspopulismus bekämpfen**

---

89 vor Ort identifizieren und diese gemeinsam bearbeiten. Wenn sich zeigt, dass die SPD  
90 regelmäßig vor Ort ist und nicht nur Medieninteresse generieren möchte, werden sich  
91 nach und nach mehr Menschen mit ihren Anliegen aber auch Interessen und  
92 Fähigkeiten einbringen.  
93 Ebenso wichtig wie die handelnden Personen, sind die Orte an den die Veranstaltungen  
94 stattfinden. Mit niederschweligen Angeboten gilt es die Dialogfunktion vor Ort zu  
95 stärken. Um die Wege und mit ihnen die Hemmschwellen möglichst gering zu halten,  
96 schlagen wir bereits etablierte Treffpunkte vor. Möglich wären beispielsweise  
97 Spielplatzfeste, Treffen in Stadtteilzentren, Veranstaltungen in Parks, auf öffentlichen  
98 Grünflächen oder anderen im Stadtteil bekannten Orten.  
99 Die Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, eines ehrlichen Austausches über die  
100 sozialen Problemlagen vor Ort. Wichtig ist, dass aus dem „Zuhören“ dann auch ein  
101 Handeln erwächst und die SPD Bonn sich dann für konkrete Lösungen politisch stark  
102 macht. In der kommenden Zeit wird die Projektgruppe weiterhin damit beauftragt,  
103 konkrete Aktionen vor Ort gemeinsam mit den ansässigen Ortsvereinen umzusetzen.  
104 Wir werden als Bonner SPD in der Projektgruppe einen Aktionsplan erarbeiten, wie wir  
105 unsere Stadtteile zurück erobern. Denn für die Sozialdemokratie galt und gilt immer:  
106 Keinen Stadtteil, keine Straße, keinen Millimeter den Rassisten!